



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
07.11.2007 Patentblatt 2007/45

(51) Int Cl.:
A47G 7/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07008921.4**

(22) Anmeldetag: **03.05.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(72) Erfinder: **Joch, Zbynek**
69002 Breclav (CZ)

(74) Vertreter: **Markes, Libor**
Grohova 54
602 00 Brno (CZ)

(30) Priorität: **04.05.2006 CZ 200617690 U**

(71) Anmelder: **Alurex, s.r.o.**
69151 Lanzhot (CZ)

Bemerkungen:

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 86 (2)
EPÜ.

(54) **Zierblumenkasten**

(57) Lösbarer Zierblumenkasten zum Aufbewahren
von Blumentöpfen u.dgl. ist aus zumindest drei, durch

Einschubverbindungen (9) gekoppelten Metallprofilen
(1, 2, 3) und aus zwei Stirnplatten (4) zusammengestellt.

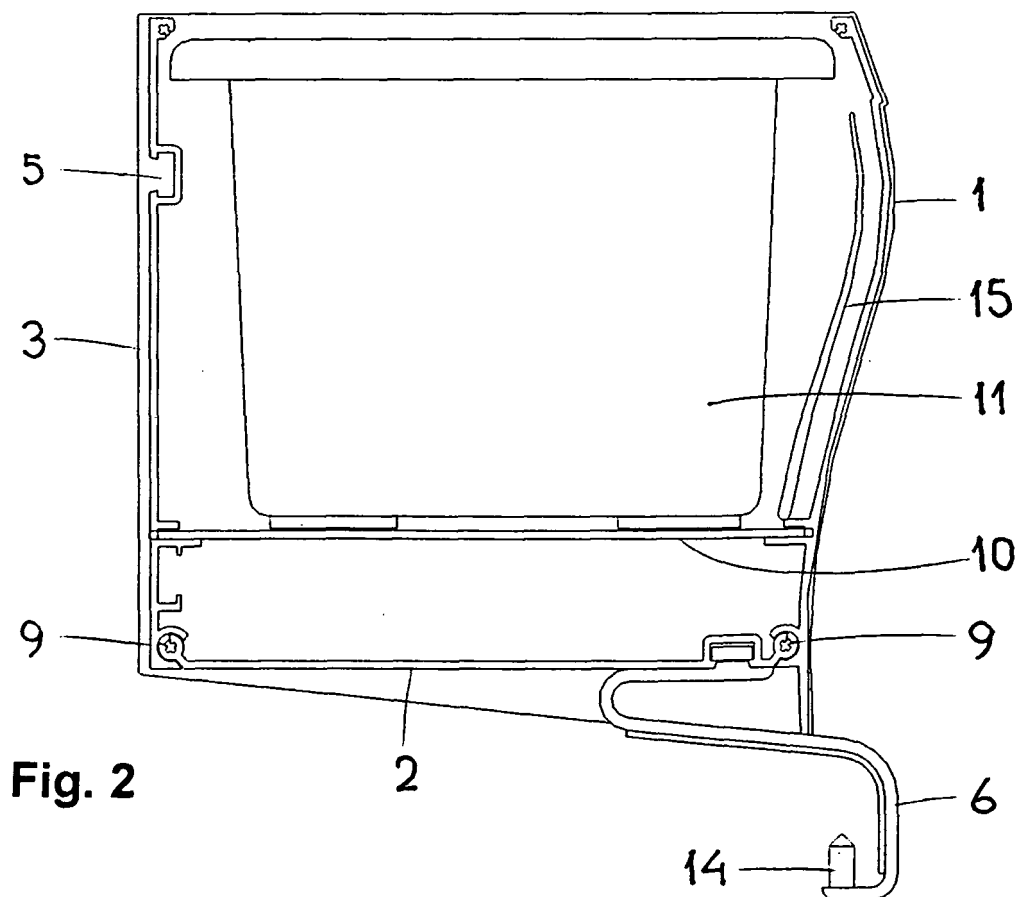


Fig. 2

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Zierblumenkasten, der als Behälter für Blumentöpfe, Plastikblumenkästen u.dgl. insbesondere in der Nähe von Fenstern bestimmt ist.

Bisheriger Stand der Technik

[0002] Blumenkästen werden aus verschiedenen Materialien wie Holz, Steinzeug, Plaste oder Stahlblech gefertigt. Die bekannten Kästen weisen spezifische Nachteile aus, die dem angewandten Material zuzurechnen sind: ein übergroßes Gewicht bei Steinzeug, niedrige Dauerhaftigkeit bei Holz oder Blech, Kästen aus Plasten oder Blech sehen nicht schön aus. Nachteilig an den bekannten Kästen ist deren relativ großes Volumen, das Probleme bei deren Transport und Lagerung bereitet.

[0003] Aus der US Patentschrift Nr. 3,331,524 ist ein lösbarer Fensterkasten für Blumentöpfe bekannt, der aus zwei gegenüberliegenden Querplatten, zwei Längsträgern und einer Längsplatte besteht, wobei an den Längsträgern Querträger angebracht sind, die zum Aufhängen der Blumentöpfe dienen. Außer der komplizierten Montage ist an dieser Konstruktion nachteilig, dass der Kasten keinen Boden hat, sodass da kein Vorratwasser zur Verfügung steht.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, einen Blumenkasten zu entwerfen, der bei einem niedrigen Gewicht, einer hohen Dauerhaftigkeit und einem attraktiven Design den Pflanzen Wasser zuführt und die Transport- und Lagerungsprobleme minimiert.

Darstellung der Erfindung

[0005] Diese Aufgabe wird durch einen lösbaren Blumenkasten zum Aufbewahren von Blumentöpfen u.dgl. gelöst, der aus zumindest drei, durch Einschubverbindungen gekoppelten Metallprofile und aus zwei Stirnplatten zusammengestellt ist.

[0006] Die Einschubverbindungen haben vorteilhaft zylindrische Form, was möglich macht, die gegenseitige Lage der gekoppelten Profile gewissermaßen zu ändern.

[0007] Die Stirnplatten können mit Überfallöffnungen versehen und an die Längsprofile angeschraubt werden, wobei Achsen der Schrauben mit den Achsen der Einschubverbindungen übereinstimmen.

[0008] Um einen optimalen Kontakt der Blumentöpfe mit dem Vorratwasser zu ermöglichen, kann der Kasten mit einem waagerechten Rost zum Hinstellen der Töpfe versehen werden.

[0009] Der Kasten kann mit Mitteln zur Befestigung an der äußeren Fensterbrüstung versehen werden.

[0010] Diese Mittel können durch obere Konsolen aus Gurtblech gebildet sein, deren oberer Teil die Neigung der Fensterbrüstung aufweist und deren unteres Ende

in einer Nut im hinteren Profil geankert ist.

[0011] So eine Ausführung ist vorzugsweise mit zumindest einer Distanzschraube versehen, die zum Einstellen der Lage des Kastens gegenüber der Mauerflucht dient.

[0012] Die Mittel zur Befestigung des Kastens auf dem Lattenbrett können auch durch untere Konsolen aus Gurtblech gebildet sein, deren oberes Ende in einer Nut im unteren Profil geankert und deren unteres Ende mit Mitteln zum Einhaken unter dem Lattenbrett versehen ist.

[0013] Um den Blumenkasten wasserdicht zu gestalten und damit das Vorratwasser auf dessen Boden aufzubewahren, sind die Einschubverbindungen und die Stoßstellen der Stirnplatten mit den Längsprofilen, diese zumindest in ihren unteren Abschnitten, verkittet.

[0014] Vom Standpunkt der Produktion aus ist es vorteilhaft, die Längsprofile aus Aluminiumlegierung zu ziehen.

Kurze Beschreibung der Ausführungen

[0015] In der Zeichnung sind zwei Ausführungsbeispiele eines gemäß der Erfindung ausgebildeten Blumenkastens dargestellt, die nachfolgend im einzelnen erläutert sind. Hierbei zeigt

Fig. 1 in einem Querschnitt einen Blumenkasten zum Aufhängen unter dem Lattenbrett,

Fig. 2 in einem Querschnitt einen Blumenkasten zum Hinstellen auf das Lattenbrett,

Fig. 3 die Kastenausführung nach Fig. 1 von oben,

Fig. 4 die Kastenausführung nach Fig. 1 von hinten,

Fig. 5 die Kastenausführung nach Fig. 2 von oben und

Fig. 6 die Kastenausführung nach Fig. 2 von hinten.

Ausführungsbeispiele der Erfindung

[0016] Wie aus Fig. 1 und 2 hervorgeht, ist der Blumenkasten durch drei selbstständige Längsprofile **1**, **2**, **3** aus einer gezogenen Aluminiumlegierung und durch zwei ebene Stirnplatten **4** gebildet. Das vordere Profil **1** kann ein originelles Design tragen, das untere Profil **2** ist mit einer länglichen Nut **5** zur Ankerung einer unteren Konsole **6** versehen und das hintere Profil **3** ist mit einer länglichen Nut **5** zur Ankerung einer oberen Konsole **7** und mit einer Distanzschraube **8** versehen. Das vordere sowie das hintere Profil **1**, **3** haben an ihren unteren Rändern zylinderförmige Nuten, die zum länglichen Einschieben zylinderförmiger Ränder des unteren Profils **2** dienen. Die Nut zusammen mit dem zylinderförmigen Rand bilden eine längliche Einschubverbindung **9**. Die Stirnplatten **4** sind an die Profile **1**, **2**, **3** angeschraubt, wobei die Achsen der unteren Schrauben mit den Achsen der Einschubverbindungen **9** übereinstimmen. Der Kasten ist mit einem waagerechten Rost **10** versehen, der zum Hinstellen der mit Erde gefüllten Blumentöpfe oder eines

Plastkastens 11 dient. Die obere Konsole 7 ist aus Gurtblech geformt. Deren oberer Teil 12 weist die Neigung der Fensterbrüstung auf und ist von unten mit einem Gummistreifen 13 versehen. Auch die untere Konsole 6 ist aus Gurtblech hergestellt und am unteren Ende mit Mitteln 14 zum Einhaken unter dem Lattenbrett versehen. In den Stirnplatten 4 sind Überfallöffnungen 15 durchgeführt.

[0017] Die Blumenkästen in abgestuften Längen werden im aufgelösten Zustand in flachen Kartonschachteln geliefert. Der Kasten wird von dem Benutzer an Ort und Stelle zusammengestellt. Die einzelnen Profile 1, 2, 3 werden durch die Einschubverbindungen 9 gekoppelt, die vorher mit Kitt versehen wurden. Dann wird der Rost 10 hineingelegt und die Stirnplatten 4 werden zugeschraubt, nachdem Kitt auf die unteren Abschnitte der Profilenden aufgetragen worden ist. Dann können die unteren Konsolen 6 in der Nut 5 des unteren Profils 2 befestigt werden und der Kasten auf die Fensterbrüstung hingestellt werden. Oder die oberen Konsolen 7 können in der Nut 5 des hinteren Profils 3 befestigt und der Kasten unter dem Lattenbrett gehängt werden. Die senkrechte Position des Kastens gegenüber der Mauerflucht kann dann durch die Distanzschrauben 8 eingestellt werden. Der Kasten erfüllt gleichzeitig die Funktion des Vorratwasserreservoirs. Das Gieß- oder Regenwasser sammelt sich im unteren Teil des Kastens unter dem Rost 10 und kann z.B. mittels Dochte den Pflanzen in den Töpfen zugeführt werden. Zum Aufbewahren eines optimalen Wasserspiegels dienen die Überfallöffnungen 15 in den Stirnplatten 4.

Patentansprüche

1. Lösbarer Zierblumenkasten zum Aufbewahren von Blumentöpfen u.dgl., **dadurch gekennzeichnet, dass** er aus zumindest drei, durch Einschubverbindungen (9) gekoppelten Metallprofile (1, 2, 3) und aus zwei Stirnplatten (4) zusammengestellt ist.
2. Der Blumenkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einschubverbindungen (9) zylindrische Form haben.
3. Der Blumenkasten nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stirnplatten (4) mit Überfallöffnungen (15) versehen und an die Längsprofile (1, 2, 3) angeschraubt sind, wobei die Achsen der Schrauben mit den Achsen der Einschubverbindungen (9) übereinstimmen.
4. Der Blumenkasten nach Ansprüchen 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** er mit einem waagerechten Rost (10) zum Hinstellen der Blumentöpfe versehen ist.
5. Der Blumenkasten nach Ansprüchen 1 bis 4, **da-**

durch gekennzeichnet, dass er mit Mitteln zur Befestigung an der äußeren Fensterbrüstung versehen ist.

6. Der Blumenkasten nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** diese Mittel durch obere Konsolen (7) aus Gurtblech gebildet sind, deren oberer Teil die Neigung der Fensterbrüstung aufweist und deren unteres Ende in einer Nut (5) im hinteren Profil (3) geankert ist.
7. Der Blumenkasten nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** er mit zumindest einer Distanzschraube (8) zum Einstellen der Lage des Kastens gegenüber der Mauerflucht versehen ist.
8. Der Blumenkasten nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mittel zur Befestigung des Kastens durch untere Konsolen (6) aus Gurtblech gebildet sind, deren oberes Ende in einer Nut (5) im unteren Profil (2) geankert und deren unteres Ende mit Mitteln (14) zum Einhaken unter dem Lattenbrett versehen ist.
9. Der Blumenkasten nach Ansprüchen 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einschubverbindungen (9) und die Stoßstellen der Stirnplatten (4) mit den Längsprofilen (1, 2, 3), diese zumindest in ihren unteren Abschnitten, verkittet sind.
10. Der Blumenkasten nach Ansprüchen 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Längsprofile (1, 2, 3) aus Aluminiumlegierung gezogen sind.

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 86(2) EPÜ.

1. Lösbarer Zierblumenkasten zum Aufbewahren von Blumentöpfen u.dgl., der aus einer vorderen Längswand, einer hinteren Längswand, einem Längsboden und aus zwei Seitenwänden zusammengestellt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Längswände (1, 3) und der Boden (2) durch aus Aluminiumlegierung gezogene Profile gebildet sind, wobei die Längsränder des Bodens (2) die ganze Länge entlang zur Bildung von Einschubverbindungen (9) mit den unteren entsprechend geformten Rändern der Längswände (1, 3) geformt sind.
2. Der Blumenkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einschubverbindungen (9) zylindrische Form haben.
3. Der Blumenkasten nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenwänden (4) mit Überfallöffnungen (15) versehen und an die Wände (1, 3) und Boden (2) angeschraubt sind, wobei die Ach-

sen der Schrauben mit den Achsen der Einschubverbindungen (9) übereinstimmen.

4. Der Blumenkasten nach Ansprüchen 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** er mit einem waagerechten Rost (10) zum Hinstellen der Blumentöpfe versehen ist. 5

5. Der Blumenkasten nach Ansprüchen 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** er mit Mitteln zur Befestigung an der äußeren Fensterbrüstung versehen ist. 10

6. Der Blumenkasten nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** diese Mittel durch obere Konsolen (7) aus Gurtblech gebildet sind, deren oberer Teil die Neigung der Fensterbrüstung aufweist und deren unteres Ende in einer Nut (5) in der hinteren Wand (3) geankert ist. 15
20

7. Der Blumenkasten nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** er mit zumindest einer Distanzschraube (8) zum Einstellen der Lage des Kastens gegenüber der Mauerflucht versehen ist. 25

8. Der Blumenkasten nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mittel zur Befestigung des Kastens durch untere Konsolen (6) aus Gurtblech gebildet sind, deren oberes Ende in einer Nut (5) im Boden (2) geankert und deren unteres Ende mit Mitteln (14) zum Einhaken unter dem Lattenbrett versehen ist. 30

9. Der Blumenkasten nach Ansprüchen 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einschubverbindungen (9) und die Stoßstellen der Seitenwände (4) mit den Wänden (1, 3) und dem Boden (2), diese zumindest in ihren unteren Abschnitten, verkittet sind. 35
40

45

50

55

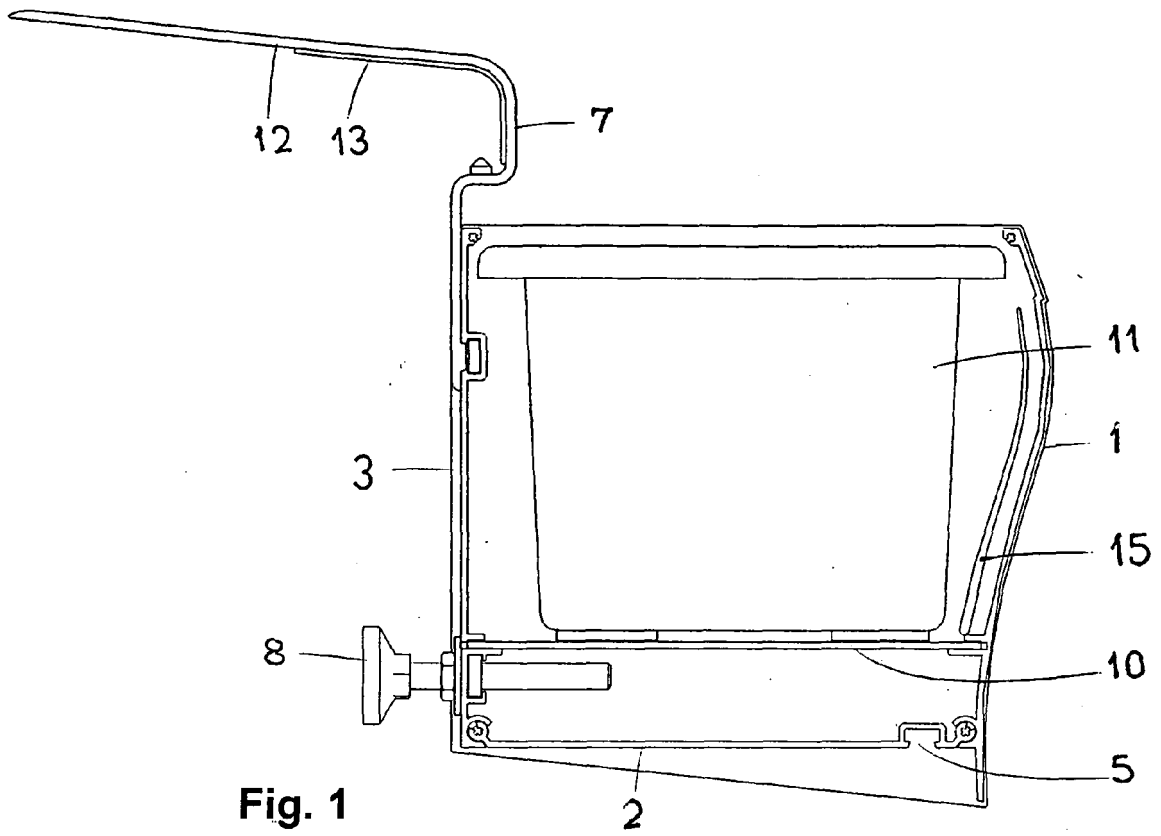


Fig. 1

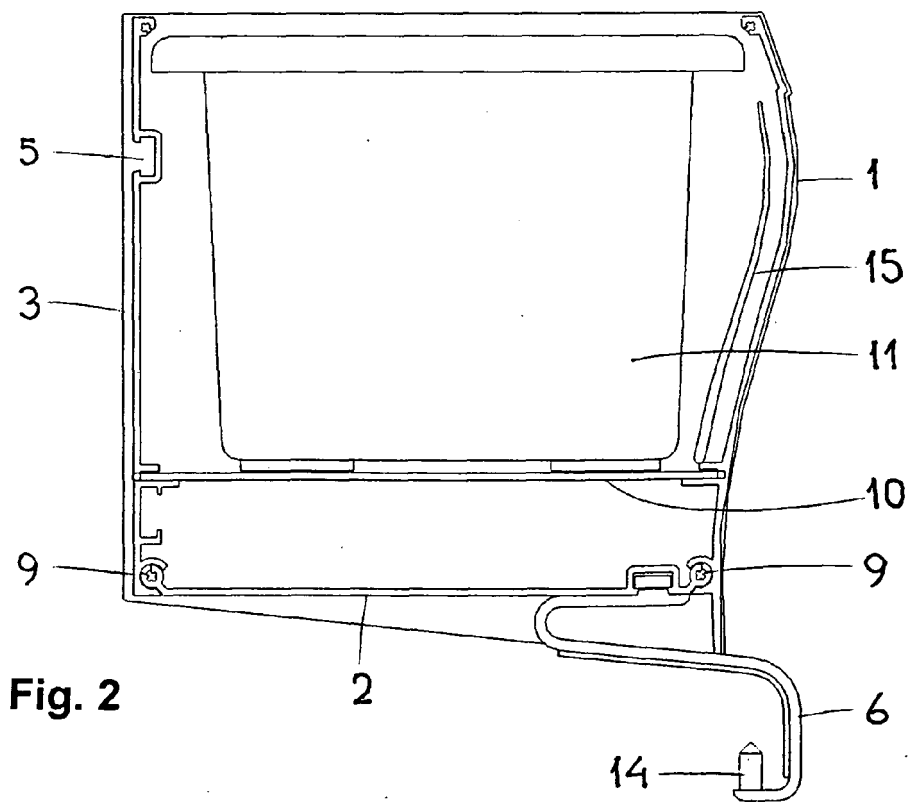


Fig. 2

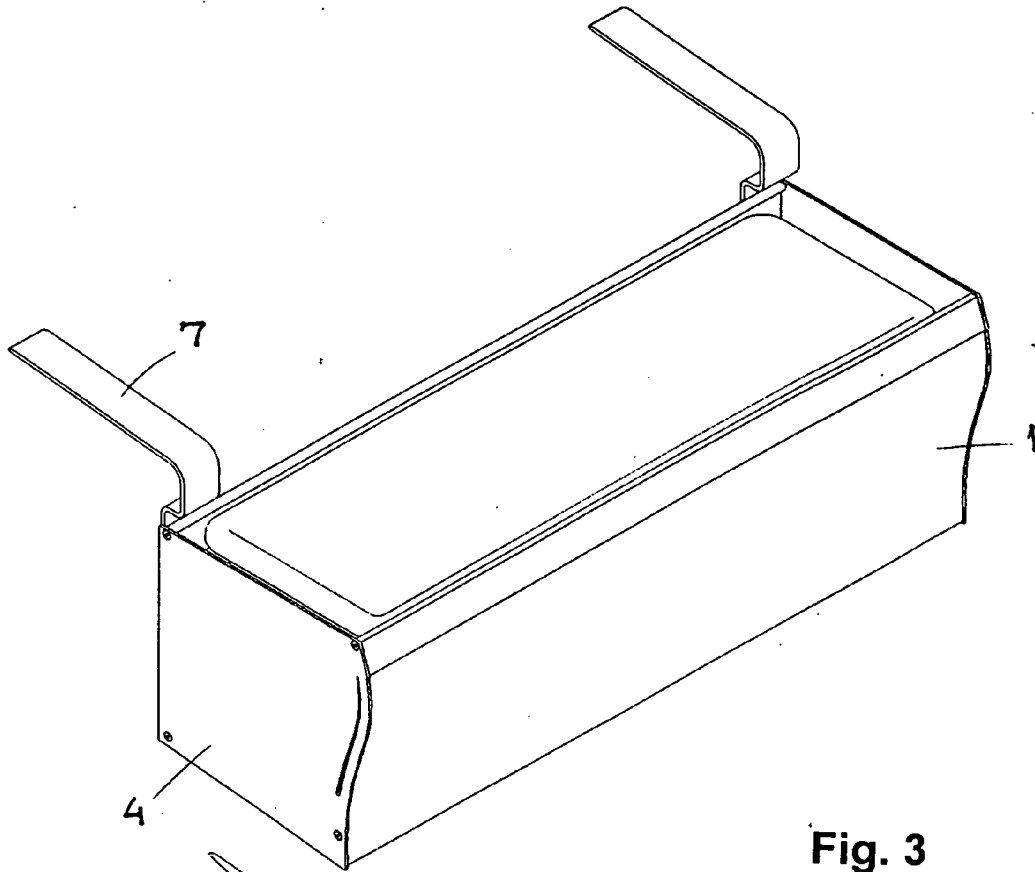


Fig. 3

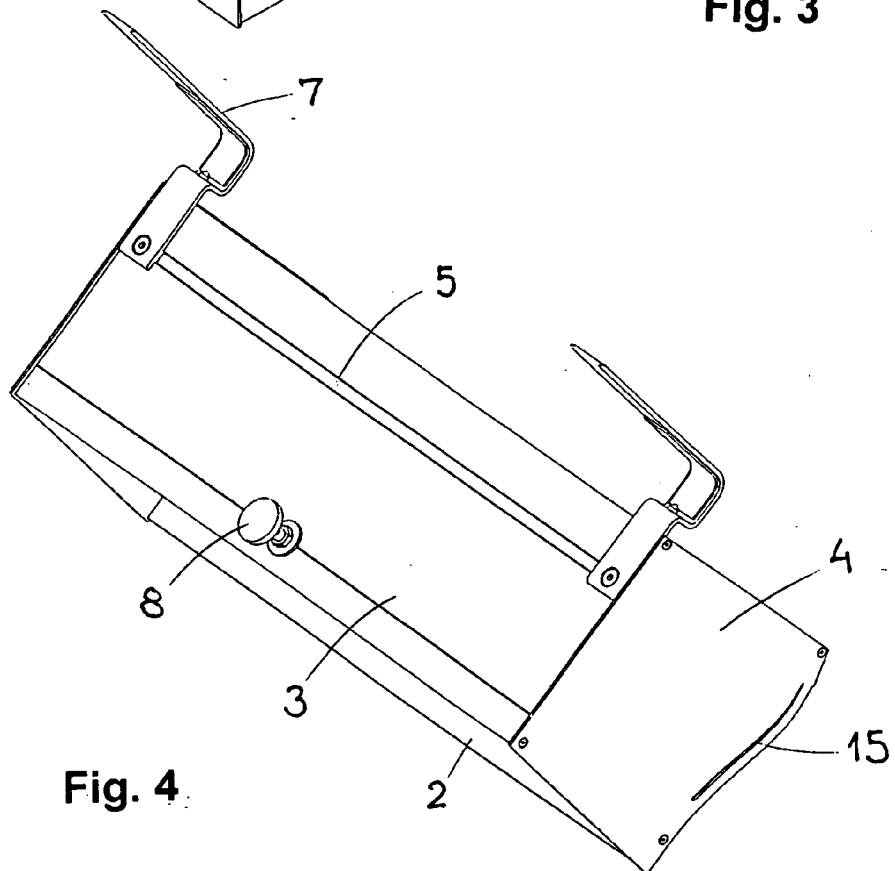
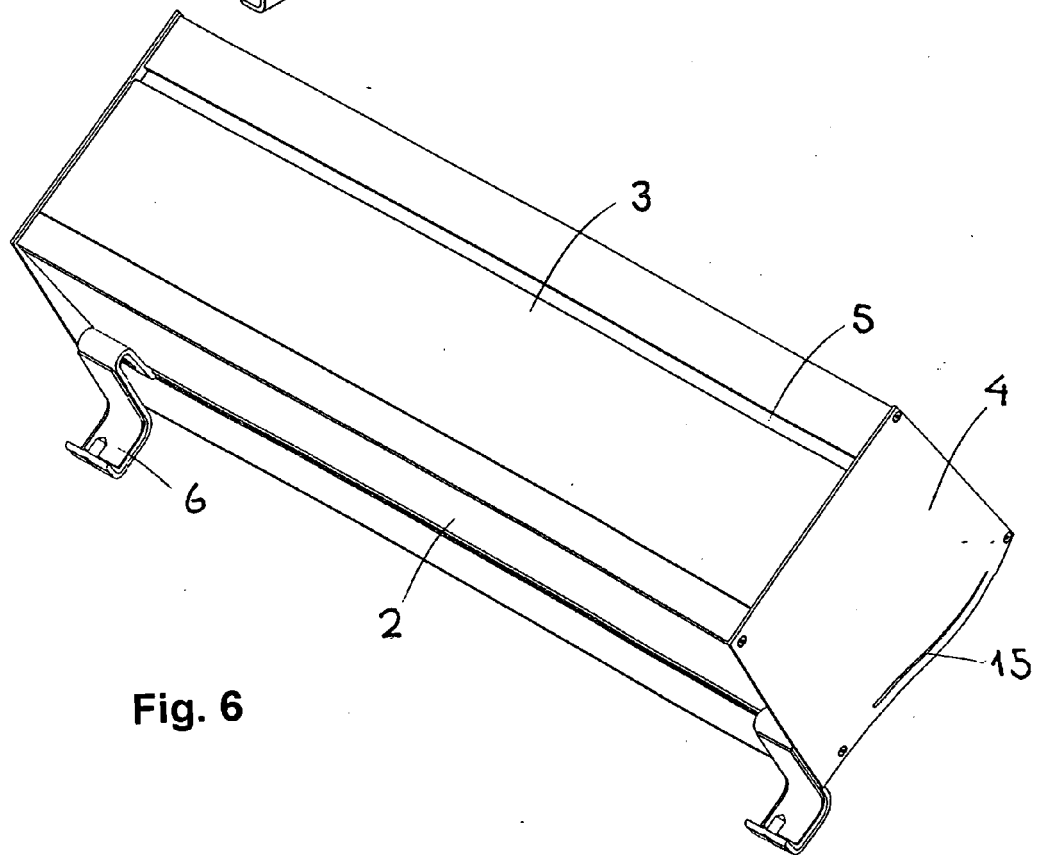
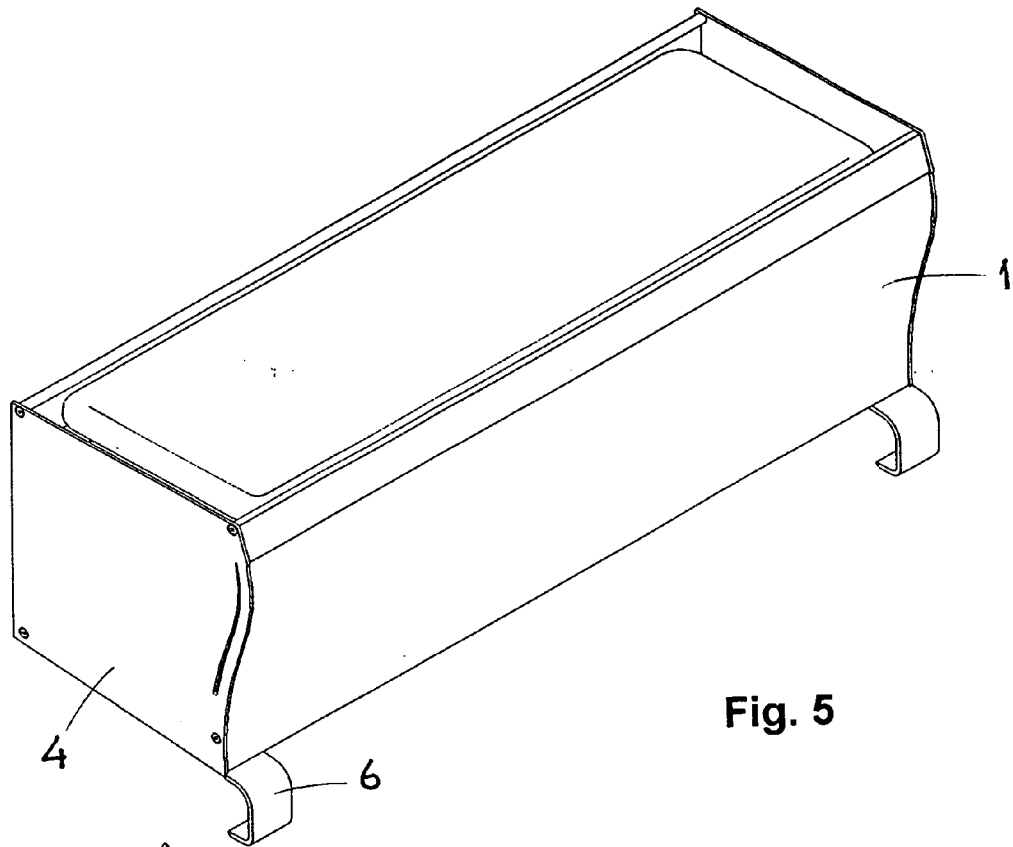


Fig. 4





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 00 8921

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 3 696 960 A (SMIRLE) 10. Oktober 1972 (1972-10-10) * Abbildungen 1,2 *	1	INV. A47G7/04
X	US 3 800 470 A (KLEINE) 2. April 1974 (1974-04-02) * Abbildungen 3,6 *	1,5	
A	US 4 048 754 A (LAUX) 20. September 1977 (1977-09-20) * Spalte 3, Zeile 44 - Zeile 46; Abbildung 6 *	1,4-7	
A	DE 26 05 256 A1 (BELTRAMI) 26. August 1976 (1976-08-26) * Abbildungen 1-4 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47G A01G A47H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 27. Juni 2007	Prüfer Beugeling, Leo
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 00 8921

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

27-06-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 3696960	A	10-10-1972	KEINE		
US 3800470	A	02-04-1974	KEINE		
US 4048754	A	20-09-1977	KEINE		
DE 2605256	A1	26-08-1976	CH	588803 A5	15-06-1977

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 3331524 A [0003]